Kreis=Blatt

für

den Danziger Kreis.

№ 10. Danzig, den 8. März 1851.

Nachdem der Justizrath Groddeck sein Mandat niedergelegt hat, wird für den zweiten, aus dem Danziger Stadt= und Landkreise und dem Amte Tiegenhof bestehenden Wahlkreis die Nachwahl eines Abgeordneten für die zweite Kammer nothwendig. Zu diesem Behufe müssen nach §. 18. des Wahlgesetzes vom 30. Mai 1849 an Stelle der inzwischen durch Tod, Wegziehen aus dem Urwahlbezirke oder auf sonstige Weise ausgeschiedenen Wahlmänner neue gewählt werden. Indem ich die Nachweisung der Wahlmänner hierunter mittheile, weise ich die Ortsbehörden der darin genannten Orte hiemit an, mir unbedingt spätestens bis zum 12. d. Mts. zur Vermeidung kostenpflichtiger Abholung anzuzeigen:

ob die genannten Wahlmänner am Orte noch leben, oder
ob und wohin sie verzogen sind.

Danzig, den 5. März 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Nachweisung der Wahlmänner.*)

1) Johann Mierau, Benjamin Hallmann und Johann Morawski aus Weichselmünde, 2) Tagelöhner Dachs, Gastwirth Specht und Hofbesitzer Wiebe aus Heubude, 3) Grenzauffseher Fischer, Hofbesitzer Dirschauer und Schulz Krüger aus Krakau, 4) Steuererheber Lundehn in Schnakenburg, Eigenthümer Klotz in Bohnsack, Hofbesitzer Adolph Lebbe in Bohnsackerweide, Oberschulz Anaker in Schnakenburg, Hofbesitzer George Ferdinand Lebbe in Bohnsackerweide, 5) Gutsbesitzer Bodenstein aus Krohnenhof, Hofbesitzer Omnitz aus Nickelswalde, Schulze Grünwitzki aus Einlage, 6) Hofbesitzer Kossin, Hofbesitzer Wiebe und Hofbesitzer Knabe aus Pasewark, 7) Eigner Johann Glenck, Eigner Peter Wockenfoth, Schulze Krüger in Letzkauerweide, 8) Hakenbüdner und Müller Wiens, Hofbesitzer Ulrich und Hofbesitzer Klingenberg aus Schönbaum, 9) Oberschulz Schweizer, Schulz Wiebe und Hofbesitzer Paul Dyck aus Freienhuben, 10) Oberschulz Duwensee aus Groschkenkampe, Oberschulz Claaßen aus Stegnerwerder, Hofbesitzer Dyck aus Hauskampe, Dammverwalter Littkemann und Hofbesitzer Möller aus Junkertroyl und Hofbesitzer Conrad aus Poppau, 11) Eigengärtner Bong, Hofbesitzer Wilhelm, Organist Arend und Oberschulz Hintz aus Steegen, 12) Schulz Görgens, Hofbesitzer Schwichtenberg, Hofbesitzer Jäger, Hofbesitzer Dzaak, Eigner Penner, Hofbesitzer Glodde, Hofbesitzer Willems und Eigner Breyer aus Stutthof, 13) Eignersohn Joh Kohnke aus Bodenwinkel, Schulz Popoll aus Vogelsang, Schulzensohn Joh. Gottlieb Gnoyke aus Bodenwinkel, 14) Pfarrer Wüst, Or-

*) Die Zahlen bedeuten die Nummern der Wahlbezirke.

ganist Pleger, Förster v. Marck in Pröbbernau, 15) Prediger Siewert, Einwohner Zibella, Hofbesitzer Lebbe, Hofbesitzer Philippsen aus Wossitz, Hofbesitzer Blum aus Schönau und Hofbesitzer Zimdars aus Grebinerfeld, 16) Eigenthümer Sich und Hofbesitzer Joseph Mey aus Gemlitz, Hofbesitzer Hasse aus Langfelde, 17) Hofbesitzer Klein aus Gottswalde, Hofbesitzer Rexin und Hofbesitzer Bujakowski aus Wotzlaff, 18) Lehrer Marschalk, Hofbesitzer Wannow und Hofbesitzer Schröder aus Gütland, 19) Hofbesitzer Klatt aus Letzkau, Oberschulz Gertz, Hofbesitzer Langnau, Hofbesitzer Gnoycke aus Käsemark, Hofbesitzer Schubert und Hofbesitzer Richter aus klein Zünder, 20) Prediger Worczewski, Lehrer Voß aus Osterwick und Hofbesitzer Prohl aus Zugdam, 21) Hofbesitzer Mix aus Kriefkohl, Hofbesitzer Michael Wessel und Deichgeschworner Ziehm aus Stüblau, 22) Schulz von Dommer aus Groß Zünder, Hofbesitzer Lebbe aus Trutenau, Hofbesitzer Kling und Hofbesitzer Dörksen aus Groß Zünder, 23) Hofbesitzer Dick aus Wesselinken, Hofbesitzer Lebbe aus Schmerblock, Schulze Netke aus Weßlinken, Hofbesitzer Warnick aus Schmerblock, Ober-Schulz Pleger und Hofbesitzer Heinrichs aus Reichenberg, 24) Hofbesitzer Schwenzfeier aus Landau, Hofbesitzer Maker aus Sperlingsdorf und Hofbesitzer Zielke aus Scharfenberg, 25) Hofbesitzer Krause aus Gr. Plehnendorf, Schulz Bodenstein aus Dorf Quadendorf und Hofbesitz Focking aus Nassenhuben, 26) Hofbesitzer Mesek aus Gr. Walddorf, Holzcapitain Körber aus Strohdeich, Eigenthümer Wiebe aus Neuendorf, Schulz Schmidt aus kl. Walddorf, Hofbesitzer Wiebe und Hofbesitzer Epp aus Neuendorf, 27) Eigenthümersohn Jeschke aus Sandweg, Eigenthümer Rätzke aus Bürgerwiesen und Schulz Erdtmann aus Sandweg, 28) Seine Majestät der König (in 3 Abtheilungen), Besitzer Grundt, Kaufmann Heinrich Zimmermann, Kaufmann Gerhard Wilhelm Zimmermann, Eigenthümer Paleschke, Schulz Schwalm, Johann Schiewelbein, Michael Braun, Johann Friedrich Foß und Friedrich Bauer aus Ohra, 29) Hofbesitzer Stürcke, Oberschulz Hein, Mühlenmeister Kuhnke, Hofbesitzer Blohm, Pfarrer Meller und Hofbesitzer von Ubisch aus Praust, 30) Hofbesitzer Kohbieter, Hofbesitzer Daniels und Pfarrer Hellwich aus Müggenhall, 31) Rittergutsbesitzer von Tiedemann auf Russoczyn, Hofbesitzer Senkpiel und Hofbesitzer Schillke aus Zipplau, 32) Rittergutsbesitzer Hepner auf Schwintsch, Rittergutsbesitzer von Tiedemann-Brandis auf Woyanow und Rittergutsbesitzer Bertram auf Rexin, 33) Maurer Steffanowski und Jakob Schlagowski aus Kl. Böhlkau und Rittergutsbesitzer von Tevenar auf Saalau, 34) Rittergutsbesitzer Heyer und Mühlenbesitzer Werner aus Straschin und Rittergutsbesitzer Meyer aus Kemnade, 35) Eigenthümer Jakob Prang aus St. Albrechter Pfarrdorf, Eigner Friedrich Muchau und August Treder aus Borgfeld, 36) Rittergutsbesitzer Röpell aus Maczkau, Hofbesitzer Konrad aus Nobel und Gastwirth Droß aus Dreischweinsköpfe, 37) Kommerzienrath Arnold aus Unterkahlbude, Hofbesitzer Hartung aus Löblau und Gutsbesitzer Collins aus Groß Böhlkau, 38) Hofbesitzer Potrykus aus Schüddelkau, Landschaftsdirektor von Gralath auf Sullmin und Landrath Pustar auf Hoch-Kelpin, 39) Förster Enge aus Bankau, Hofbesitzer Michael Behrend aus Kowall, Gutsbesitzer Bölcke aus Bankau, 40) Schulz Senkpiel, Hofbesitzer Christian Schulz und Hofbesitzer P. W. Groddeck aus Wonneberg, 41) Schulz von Roy aus Emaus, Gutsbesitzer Pickering aus Miggau und Bäcker Claus aus Emaus, 42) Schulz Schmidt aus Zigankenberg, Gastwirth Batzel und Stuhlmacher Boley aus Heiligenbrunn, Schulz Gensch aus Schellingsfelde, Rentier Sierke und Adolph Golchert aus Zigankenberg, 43) Käthner Laskowski aus Ellernitz, Gutsadministrator Timreck aus Kl. Leesen und Gutsbesitzer Hemptenmacher aus Czapeln, 44) Pfarrer Słowinski aus Mattern, Rittergutsbesitzer von Weickhmann auf Kokoschken und Rittergutsbesitzer Ruth auf Kl. Kelpin, 45) Lehrer Szczodrowski, Erbpächter Grentz und Schulz Wölcke zu Glukkau; 46) Gastwirth Oertel und Hintz, Pfarrer Schweminski, Julius v. d. Linde, Julius Schmidt, Professor Fleischer, Prediger Sadowski in Oliva, 47) Gutsbesitzer Arnold aus Hochstrieß, Guts-

besitzer Natschke und Gutsbesitzer Westphal aus Brentau, Gutsbesitzer Pätow aus Schellmühl und Mühlenbesitzer Ziehm aus Brentau, 48) Gutsbesitzer Geschkat, Mühlenbesitzer Ramsson u. Privatlehrer Schwertfeger aus Conradshammer und Hofbesitzer Kumm aus Pelonken, 49) Pfarrer Nelke, Hofbesitzer Gustav Schwarz und Hofbesitzer Daniel Schwarz aus Langenau, 50) Tagelöhner Selinski aus Hohenstein, Schuhmacher Klekacz aus Uhlkau, Oekonom Ohl und Hofbesitzer Bartsch aus Rosenberg, Gutspächter Reimer aus Kl. Kleschkau und Schulz Willm aus Schönwarling, 51) Rittergutsbesitzer Pohl auf Senslau, Prediger Schaper aus Rambeltsch und Hofbesitzer Meseck aus Kohling, 52) Schulz Krause, Pfarrer Reetz, Hofbesitzer Bahrendt und Hofbesitzer Thiel aus Mühlbanz, 53) Oberamtmann Schmidt und Mühlenbesitzer Buhrandt aus Sobbowitz und Rittergutsbesitzer Schwendig auf Kl. Golmkau, 54) Gutsadministrator Heidfeld und Rittergutsbesitzer Heidfeld auf Czerniau und Förster Schulz aus Postelau, 55) Freischulz Zube, Hofbesitzer Marschinke und Hofbesitzer Jahnke aus Meisterswalde, 56) Käthner Nitz aus Groß Kleschkau, Besitzer Schmidt in Pulvermühle und Rittergutsbesitzer Drawe auf Gr. Kleschkau, 57) Gutsbesitzer Muhl auf Lagschau, Einsasse Dingler aus Kladau und Hofbesitzer Arnold aus Bösendorf, 58) Pfarrer von Malleck aus Groß Trampken, Lehrer Pawlowski aus Gr. Golmkau, Schulz Kielas und Hofbesitzer Malek aus Lamenstein, Lehrer von Lipinski aus Gr. Trampken und Gutsadministrator Dehne aus Groß Golmkau.

Der Hofbesitzer August Schwenzfeier beabsichtigt auf seinem Grundstücke in Bohnsack eine kleine Bockwindmühle mit einem Mahlgange aufzustellen. Dieses Unternehmen wird hierdurch, gemäß § 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17 Januar 1845 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige begründete Einwendungen gegen diese Anlage binnen vier Wochen präklusivischer Frist hier anzumelden.

Danzig, den 26. Februar 1851.

Der Landrath.

Nach einer mir heute zugegangenen Verfügung der Königlichen Regierung hieselbst sollen laut Mittheilung des Königlichen Kommandos der zweiten Abtheilung des ersten Artillerie-Regiments

a. am 7. und 8. März c. 120 Pferde in Neustadt,
b. am 14. und 15. März c. 214 Pferde in Marienburg,
c. am 21. und 22. März c. 214 Pferde in Elbing

meistbietend verkauft werden.

Danzig, den 2. März 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Folge höherer Bestimmung mache ich den Ortsbehörden zur Nachachtung hiemit bekannt: daß in den Fällen, wo der zur Verabreichung an durchmarschirende Remonte-Commandos gelangende Hafer im Scheffelgewichte weniger als 48 Pfd. wiegt, die Führer der genannten Commandos berechtigt sind, sowohl für die Remontepferde als für die zu den Commando's gehörigen Dienstpferde anstatt einer Metze Hafer 3 Pfd. Hafer im Gewicht zu verlangen.

Es ist dies für den Hinmarsch nach den Remontedepots und auch für den Rückmarsch mit den Remontepferden maßgebend.

Danzig, den 3. März 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Die Ortsbehörden derjenigen Ortschaften des Kreises, welche an der Landlieferung in das Königl. Magazin hieselbst Theil genommen haben, werden hierdurch aufgefordert, alle über die abgelieferten Naturalien noch in ihren Händen befindlichen Interimsquittungen der Magazin-Verwaltung, **sofort** und zwar bis zum 13. d. Mts. in dem Kreisamte abzuliefern, weil auf Grund derselben die vollständige Final-Quittung für den Kreis von dem Königl. Proviant-Amt diesseits nachgesucht werden muß.

Wer dergleichen Interimsquittungen in der gesetzten Frist hier nicht abliefert, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn dadurch für ihn Weiterungen oder gar Verluste entstehen.

Danzig, den 5. März 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Stelle des Hofbesitzers Andreas Landsberg ist der Hofbesitzer Johann Knof für die Dorfschaft Mühlbanz als Dorfsgeschworner und in Stelle des Hofbesitzers Johann Koschmidder der Hofbesitzer Johann Dobe zum Dorfsgeschwornen in Mahlin bestellt und vereidigt worden.

Dirschau, den 18. Februar 1851.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Holz-Auction im Grebiner Walde.

Letzte Auction für den Winter 1850/51.

Einige Hundert Stücke Nutzholz, und zwar vorzügliche Eschen, Ahorn, Rüstern, Eichen u. s. w. ungefähr 60 Klafter Brennholz und etwas Strauch soll in einem

Dienstag, den 11. März, V.-M. 10 Uhr,

anstehenden Auctions-Termin im Grebiner Walde verkauft werden.

Die Termine zur Abfuhr werden in der Auction bekannt gemacht werden.

Das Nutzholz wird auf dem Stamm verkauft und den Käufern freigestellt, die Stubben roden zu lassen.

Die Zahlung erfolgt vor der Abnahme, und zwar am 11. und 12. März im Forsthause zu Grebin, von da ab auf der Kämmerei-Kasse zu Danzig.

Von dem Licitations-Termin ab gerechnet, steht das verkaufte Holz für Rechnung und Gefahr der Käufer.

Danzig, den 27 Februar 1851.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Wegschaffung des Gemülls aus den Häusern, des Gemülls und Koths von den Strassen, die Reinigung der Strassen-Trummen und die Gestellung der Pferde zum Feuerlöschdienst, soll in einem

Freitag, den 14. März c., V.-M. 11 Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Termin an den Mindestfordernden auf 3 Jahre, vom 1. Juli d. J. ab, in Entreprise ausgeboten werden.

Es werden für vorgedachte Leistungen, mit Einschluß des Fegens der öffentlichen Plätze, Passagen und Brücken, und auch ohne die letztgenannte Arbeit Gebote angenommen.

Danzig, den 18. Februar 1851.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Bekanntmachung

Der hier wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe verurtheilte 16-jährige Dienstjunge Joseph Modrziejewski aus Urože, welcher wegen Krankheit in das hiesige Stadtlazareth untergebracht war, ist aus demselben in der Nacht vom 8. zum 9. d. M entsprungen. Wir ersuchen die sämmtlichen Polizei-Behörden, auf den Joseph Modrziejewski ein wachsames Auge zu haben, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und hierher abzuliefern.

Pr. Stargardt, den 23. Februar 1851.

Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Daß die von Conradi'sche Stiftungskasse am 1. März c. in das Haus Langgasse No. 399. verlegt worden ist, und der Landschafts-Sekretair Neukirch die Rendantenstelle dieser Kasse übernommen hat, wird bekannt gemacht.

Danzig, den 27. Februar 1851.

Das Direktorium der von Conradi'schen Stiftung.

Für diejenigen resp. adeligen Dominien und Ortsbehörden, denen meine Circular-Meldung zur Uebernahme der Steuererhebung, an Stelle des abgegangenen Steuererhebers Elliger, noch nicht zugegangen sein sollte, das ergebenste Gesuch: mir die Steuererhebung, gegen 600 rtl. Total-Kaution, übertragen zu wollen.

Danzig, den 6. März 1851.

Der Kreisschreiber Schilling.

In Danzig, Schwarzenmeer No. 341. ist eine Bäckerei, seit vielen Jahren im Betriebe, so wie eine Wohngelegenheit, für ein Victualiengeschäft und Gastwirthschaft geeignet, zu Ostern d. J. rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein Krug mit einem Garten, wo auch eine Bäckerei betrieben wird, ist im Danziger Werder zu verkaufen und zu Mai d. J. zu beziehen. Nähere Auskunft wird ertheilt Poggenpfuhl No. 180.

Gelegenheit für Weidevieh.

Auf einer allgemein anerkannten sehr schönen Weide für Jung- und Fettvieh, wird Weidevieh angenommen auf Neukrügers-Kampe in der Frischen Nehrung ohnweit Stutthoff, hierauf Reflektirende belieben sich spätestens bis zum 15. April d. J. beim Unterzeichneten oder in der Weinhandlung von Herrn J. H. L. Brandt in Danzig auf dem Langenmarkte, auch auf dem Vorwerke Neukrügerskampe selbst, zu melden; wo die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Käsemark, den 1 März 1851. P. A. Jochem.

Die nächste Ausschuß-Versammlung der Mäßigkeitsgesellschaft findet
Mittwoch den 12. d. Mittags 12 Uhr
zu Danzig in der Wohnung des Herrn Pfarrers Karmann auf Langgarten statt.
Jenkau, den 5. März 1851.
Neumann, z. Z. Vorsteher.

Ich beabsichtige mein zu Gotteswalde im Danziger Werder belegenes Grundstück mit circa 3 Hufen culmisch Land, nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, sich ohne Zeitverlust bei mir in Großzünder zu melden.
Carl Stanke.

Die Schmiede auf Neuendorf, eine Meile von hier, ist unter billigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres beim Commissionair Gerhard Jantzen, Breitgasse No. 1056. oder Reichenberg beim Schmidt Arendt.

Wegen Ortsveränderung wird Hundegasse No. 268. noch in den nächsten Wochen Ischabo Guano (Vogel-Dünger) zu 1 Rthlr. pr. Cntr. verkauft.

Ein Bursche ordentlicher Eltern, der die Sattlerprofession erlernen will, kann sich melden Vorstädt.-Graben No. 2058.

Gemahlener Düngergyps, zum Preise von 16 Silbergr. pro Centner ist **jederzeit vorräthig** bei A. Preuß junior in Dirschau.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Hofmutter findet zu Marien in Müggau ein Unterkommen.

Thimothiensaamen pro Pfd. 2½ Sgr. ist zu haben bei Schumacher in Vorwerk Mönchengrebin.

In Carlshöhe, Stolper Kreises, stehen 7 fette Ochsen zu Verkauf.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, kann sich melden Vorstädt. Graben No. 177 beim Sattlermeister Kapitzki.

Ich beabsichtige, die mir gehörige Hakenbude zu Käsemark, zu der 21 Morgen Land gehören und in der auch Schank und Bäckerei betrieben wird, am 14. April d. J. an Ort und Stelle dem Meistbietenden zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, um 10 Uhr Vormittags sich einzufinden.
Die näheren Bedingungen sind bei mir jederzeit zu erfahren.
Vorwerk bei Rothebude, am 3. Februar 1851.
Ernst Schmidt.

Redacteur: Kreissfretaire Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig Jopengasse 563.